Nr. 2333. **Mittwoch, 16. März. (Morgen-Ausgabe.)** **1864.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Schleswig-Holstein.

Namentliche Liste der in dänische Kriegsgefangenschaft gerathenen Preußen: Unterofficiere Beckmann, Nokelmann und Abt; Trompeter Schultz und Rammel; Gefreite Albersmeier, Strunk, Linnemann, Cordes, Bette, Neumeier, Lange, Müller, Kotziler, Wihoff, Westermann; Lazareth-Gehilfe Krüger; Husaren Dölle, Nolte, Schulte, Erich, Isenbeck, Schmies, Schütte, Brune, Willmes; sämmtlich vom 1. Westfäl. Husaren-Regiment Nr. 8. Gefreite Heun und Recke vom Brandenb. Husaren-Regiment (Zietensche Husaren) Nr. 3. Jäger Hülsbeck und Tarp vom Westfäl. Jäger-Bataillon Nr. 7. Füsilier Grode vom 8. Brandenb. Infant.-Regmt. Nr. 64. Husaren Bonkhoff, Cours, Hellbig, Bollinger, Goldbecker vom 1. Westfäl. Husaren-Regiment Nr. 8. Außer diesen sind noch gefangen: Lieutenant Haellmigk vom 1. Westfäl. Husaren-Regiment Nr. 8. Vice-Wachtmeister Pieper (leicht verwundet, Hieb über das Kinn). Von den oben genannten Leuten liegen in Kopenhagen verwundet im Lazareth: Husaren Bonkhoff, Goldbecker, Bollinger, Hellbig und Cours.

Deutschland.

— (K. Z.) Die Nachricht, daß die Untersuchungen gegen den Major a. D., Abgeordneten Beitzke, niedergeschlagen seien, ist unrichtig; vielmehr wird in der Anschuldigung wegen Majestäts-Beleidigung jetzt der Versuch zur Erlangung weiterer Zeugenaussagen gemacht, und ist zu diesem Behufe die Actenabgabe von dem Militärgerichte in Colberg an die Staatsanwaltschaft in Cöslin erfolgt.

— Die Reise des Herzogs von Coburg nach Paris soll, nach der „Zeidl. Corr.", auf eine Einladung von dort erfolgt sein.

— Eine Anzahl badischer Offiziere, darunter der Bruder des Großherzogs, Prinz Wilhelm, begiebt sich nach dem Kriegsschauplatz in Schleswig.

— Die Preß-Deputation des Kriminalgerichts verhandelte eine Anklage wegen Schmähung von Anordnungen der Obrigkeit gegen Professor Dr. Haym. Das 6. Heft des 12. Bandes der von Haym herausgegebenen „Preußischen Jahrbücher" enthielt einen „Notizen" überschriebenen Aufsatz, welcher die Zustände Preußens in den 20er Jahren bespricht und eine Parallele zwischen den damaligen Verfolgungen und Verdächtigungen wegen angeblicher Demagogie und der Sprache, welche jetzt von den Behörden, namentlich in der Verwarnungs-Literatur geführt werde. Der Gerichtshof ist der Anklage beigetreten und hat den Angeklagten zu 25 Thlr. Geldbuße verurtheilt.

— Aus Stralsund wird gemeldet, daß der Ober-Regierungsrath v. Kathen (Mitglied des Abgeordnetenhauses und zwar der altliberalen Fraction desselben) aus Gesundheitsrücksichten seinen Abschied nachgesucht hat.

Stettin, 11. März. (N. St. Z.) In den beiden letzten Plenar-Versammlungen des jetzt versammelten Communal-Landtages von Altpommern wurde eine Frage von allgemeinem Provinzial-Interesse verhandelt: die Anlage einer zweiten Provinzial-Irren-Anstalt. Eine Erweiterung der bestehenden Anstalt in Rügenwalde wurde als nicht zweckmäßig, dagegen die Anlage einer zweiten im Stettiner Regierungsbezirk für nothwendig erachtet. Die Landstube ist mit der weiteren Betreibung der Angelegenheit beauftragt, jedoch festgestellt worden, daß die Geldmittel von ca. 100,000 Thlr. nicht durch eine Anleihe, sondern durch Provinzial-Beiträge bis zur Höhe von jährlich 10,000 Thlr. unter Zuhilfenahme der Provinzial-Hilfskasse aufgebracht werden sollen. Ueber den Ort, wo die Anstalt errichtet werden soll und für den mehrfache Vorschläge gemacht sind, ist noch nichts bestimmt worden, doch dürfte wahrscheinlich Ueckermünde gewählt werden, wo die den Ständen gehörige, jetzt von der Landarmen-Anstalt verwaltete Zarower Mühle ein geeignetes Lokal darbietet.

Stuttgart, 12. März. Das Befinden des Königs ist unverändert dasselbe. In besseren Stunden hat er gestern Geschäfte erledigt, Zeitungen gelesen ꝛc. Dennoch sprechen sich die Aerzte, da der Kräftezustand sich dauernd nicht gehoben, bedenklich aus.

England.

— Das erste englische Kuppelschiff, der „Royal Sovereign", hat kürzlich das Dock zu Portsmouth, wo er aus einem gewöhnlichen dreideckigen Dampfer unter Leitung des Capitains Cole und nach dessen System in seine gegenwärtige Gestalt umgewandelt wurde, verlassen. Bis zur vollständigen Ausrüstung des Fahrzeuges werden mindestens noch 6—8 Wochen verstreichen. In seiner alten Form figurirte der „Royal Sovereign" in der Navy List als ein neues Schiff von 3097 Tonnen, 120 Kanonen und 800 Pferdekraft. Mit dem Werke des Umbaues ward am 3. April 1862 begonnen. Der „Royal Sovereign" hat 4 kurze runde Thürme und ist 450 Fuß lang und 63 Fuß breit. Das dänische Schiff „Rolf Krake" ist gleichfalls nach dem Cole'schen System, und zwar in Glasgow von der Firma Napier gebaut.

Frankreich.

— In Paris war die Rede von einer Reise des Generals Fleury an deutsche Höfe. Dieselbe soll aber in Folge des Todes des Königs von Bayern vorerst aufgegeben worden sein.

Rußland und Polen.

— Der „France" wird aus Petersburg geschrieben, der Kaiser habe der politischen Verhältnisse wegen den Großfürsten Constantin zur Rückkehr nach Rußland ermächtigt; derselbe werde wieder im Marinewesen thätig sein; aber wahrscheinlich an den allgemeinen Staatsgeschäften keinen Theil nehmen.

Danzig, den 16. März.

— Der „Staatsanzeiger" enthält in seinem amtlichen Theile Folgendes: 25. Februar: Köhler, Corvetten-Capitain, von dem Commando als Ober-Werft-Director entbunden. Schelle, Corvetten-Capitain, mit der einstweiligen Wahrnehmung der Geschäfte des Ober-Werft-Directors beauftragt.

27. Februar: Jachmann, Capitain zur See, beauftragt mit den Geschäften des Chefs der Marine-Station der Ostsee, zum Commandanten Sr. Maj. Schiffes „Arcona", so wie gleichzeitig zum Chef des bei Swinemünde stationirenden Geschwaders ernannt.

1. März: Wüsthoff, Lehmann, Albrecht, Jerrmann, Steuermänner in der Seewehr, Beckmann, Becks, Zielke, Radmann, Danzig, Behrens, Willert, Schilder, Graeser, Koebcke, Baffy, Fallenkampf, Fellberg, Georgi, Glomsda, Grundmann, Scheibner, v. Reiche, Jeß, Kühn, Lindenau, Preuß, Schulz, Stempel, Stielow, Wagner I., Wilke, Meller, Holzhauer, Kersten, Köthner, Krokosius, Krüger I., Mützel, Plagens, Richter, Rothenburg, Schubbe, Strümpel, Wagner II., Braunschweig, v. Bock, Büge, Darmer, Dittmer, Knuth, Koppen, Krüger II., Piper, Siewert, Steuermannsmaaten 1. Kl., sämmtlich zu Hilfs-Fähnrichs der Seewehr ernannt.

* [Gerichts-Verhandlung am 14. März.] 1) Der Klempnermeister Jacobsen hat im August pr. den früheren Klempnermeister jetzigen Rentier Menk wegen Zahlung von 12 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. für gelieferte Klempnerarbeiten bei dem hiesigen Stadt- und Kreisgericht verklagt. Nach einer der Klage beigefügten Rechnung sollten die fraglichen Arbeiten in der Zeit von Mai bis September 1861 und im October 1862 geliefert sein; als Beweismittel bediente sich J. der Eidesdelation. M. bestritt die Richtigkeit der Rechnung und nahm den ihm zugeschobenen Eid an, der von dem Bagatellrichter dahin normirt wurde: „Ich schwöre, daß Kläger mir die in der mit der Klage überreichten Rechnung aufgeführten Sachen resp. in den Jahren 1861 und 1862 nicht geliefert hat." Diesen Eid hat M. geschworen. Der Eid ist indessen unrichtig geschworen, denn M. muß selbst zugeben, daß J. ihm einen Theil der in der Rechnung gedachten Klempnerarbeiten im Jahre 1861 geliefert hat, und J. hat zeugeneidlich bekundet, daß dieses mit sämmtlichen in der Rechnung als im Jahre 1861 geliefert bezeichneten Arbeiten der Fall sei. Dennoch will M. recht geschworen haben und zwar um deßwillen, weil, was J. übrigens jetzt bestätigt, dieser ihm im Jahre 1862 nichts geliefert hat. Indessen war M. verpflichtet, bei Ableistung des Eides diese beiden Jahre zu trennen. Der Gerichtshof verurtheilte M. wegen fahrlässigen Meineides zu 3 Monaten Gefängniß.

2) Im Auftrage des Kaufmann Storres hieselbst beförderten die Schiffer Schachtschneider und Görtz mit ihren Yachten Steinkohlen von einem im Hafen zu Neufahrwasser belegenen englischen Schiffe nach einem daselbst gemietheten Kohlenhofe. Am 19. Januar c. zeigten Görtz und am folgenden Tage Sch. an, daß sie sich des Auftrags entledigt hätten. Trotzdem bemerkte der Geschäftsführer Schweizer, als er bei den damals bereits eingefrorenen Yachten in der Dämmerstunde vorbeiging, daß auf denselben mehrere Leute mit Fortschaffen von Kohlen beschäftigt waren. Mit dem inzwischen herbeigekommenen Gendarm Goldau ging er auf die dem Sch. zugehörige Yacht und traf dort den Arbeiter Wahl, welcher einen auf dem Eise befindlichen Handschlitten mit Kohlen, die er von Sch. zum Geschenk erhalten haben wollte, belud. Auf dem Verdecke der Yacht fanden sie etwa vier Tonnen Steinkohlen im Werthe von 4 Thlrn. und neben der Yacht des Görtz bemerkten sie auf dem Eise einen Sack mit Kohlen und einen leeren Handschlitten, welche Gegenstände dem durch Görtz zum Abholen von Kohlen aufgeforderten Arbeiter Jonas gehörten. Der eingetretenen Dunkelheit halber konnte die Yacht des Görtz nicht mehr untersucht werden. Bei einer am folgenden Morgen vorgenommenen Revision fanden sich auf derselben Kohlen im Betrage von ungefähr ½ Tonne und bei einer veranstalteten Haussuchung bei G. ungefähr 2 Tonnen Kohlen vor, welche, wie er selbst eingestand, von jener Ladung herrührten. Der Gerichtshof verurtheilte Sch. und G. wegen Unterschlagung zu je 1 Monat Gefängniß und Interdiction.

* [Männerturnverein.] Der bei Gelegenheit des am Sonnabend gefeierten Stiftungsfestes des hiesigen Männer-Turnvereins erstattete Verwaltungsbericht zeigte ein erfreuliches Resultat. Der Verein zählt gegenwärtig ca. 150 Mitglieder und hat seine Bibliothek auf 161 Bände vermehrt; für Beschaffung von Turngeräthen konnten im letzten Jahre über 80 Thlr. verausgabt werden und der Bestand an Notenheften und Partituren hat sich ebenfalls nicht unbedeutend erweitert. Die laufenden Ausgaben betrugen 271 Thlr., zu deren Bestreitung nur geringe Zuschüsse aus dem Baarfonds nöthig waren, da die Monatsbeiträge dazu fast genügten. Zum Vorsitzenden für das nächste Vereinsjahr wurde Herr Regierungs-Hauptkassen-Assistent Fritsch gewählt, nachdem Herr Malermeister Schütz eine Wiederwahl abgelehnt hatte; zum Stellvertreter: Herr Dr. Korn, zum Kassenführer: Herr Schichtmeyer, zum Schriftführer: Herr Uhrmacher Jantzen.

Marienburg, 14. März. (K. H. Ztg.) Endlich ist die Angelegenheit des Blume-Denkmals, die unsere städtischen Behörden nicht minder, als die übrige Bevölkerung lange beschäftigte, zu einem glücklichen Abschluß gekommen. Die Stadtverordneten-Versammlung hat nämlich in ihrer letzten Sitzung beschlossen, von der Aufstellung des Denkmals in der Nähe des Rathhauses aus technischen und ästhetischen Gründen abzustehen und dasselbe, so wie es von Dr. Marschall vorgeschlagen war, auf jenen Platz zu stellen, der sich schräg über dem Hochschloß, vor dem Eingang in die innere Stadt befindet, jenen Platz, der bei den fast täglichen Kämpfen zwischen den Städtern und der polnischen Besatzung des Schlosses manchem Bürger das Leben kostete, also geschichtlich vollkommene Berechtigung für die Aufstellung des Denkmals hat. Hier wird es, umgeben von entsprechenden Anlagen, dem Fremden andeuten, daß nicht blos die Bewohner des alten Ordenshauses tapfer und muthig bis zum Tode waren, sondern daß auch die einfachen Bürger dieser kleinen Stadt von der höchsten Kampflust beseelt gewesen sind und selbst dann noch versuchten Stadt und Schloß, und damit die ganze Provinz, dem deutschen Orden wieder zurück zu erobern, als der Hochmeister bereits nach Königsberg geflohen war und von den nie erstürmten Zinnen der Hauptburg des Landes bereits der weiße Adler flatterte.

Elbing, 14. März. In der letzten Donnerstag stattgehabten Generalversammlung der Theilnehmer an der hiesigen Creditgesellschaft wurde der Geschäftsbericht mitgetheilt, der ein völlig befriedigendes Resultat ergab. Der Gesammtumsatz betrug trotz der widrigen Zeitverhältnisse mehr als 11½ Millionen Thaler; der durch 15 einzelne Fälle herbeigeführte Verlust von 2550 Thlr. hat den finanziellen Erfolg des Instituts so wenig beeinträchtigt, daß die Dividende auf mehr als 7% hätte berechnet werden können; die Verwaltung zog es jedoch vor, die Dividende auf 6% zu normiren und 2000 Thlr. dem Reservefonds für unvorhergesehene Fälle, wie früher, zufließen zu lassen; der für solche Fälle angesammelte Reservefonds ist bereits auf 7000 Thlr. angewachsen. — Das Haff ist schon am 11. d. in Bewegung gekommen und hat bis hinter Frauenburg offenes Wasser. Am Sonnabend hatten wir hier bereits ein ziemlich heftiges Gewitter.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Grangemouth, 10. März: Margaret, Watson; — von Wick, 9. März: New Rambler, —.

Angekommen von Danzig: In Gravesend, 11. März: Earle of Gray (SD.), Curtis; — in Leith, 10. März: Gertrude (SD.), Brander; — in London, 11. März: Temora (SD.), Craig; — in Alicante, 9. März: Fritz Reuter, Galle; — in Barcelona, 6. März: Franz Ernst, Möller.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Elise Leetz mit Hrn. Kaufmann Friedrich Schulz (Thorn-Berlin); Frl. Olga Magnus mit Hrn. Dr. med. Arthur v. Hippel (Gr.-Holstein); Frl. Mathilde Suckau mit Hrn. Gutsbes. Richard Deutsch (Grunau-Blumenau); Frl. Mathilde Schmidt mit Hrn. Buchhändler Otto Hesse (Tilsit).

Geburten. Ein Sohn: Hrn. F. Bilio (Caymen); Hrn. Späth (Jankowitz). — Eine Tochter: Hrn. L. Dörling (Königsberg).

Todesfälle: Fr. Clara Fürstenberg geb. Joel (Königsberg); Fr. Auguste Emilie Gebing geb. Goerl (Saalfeld i. O.); Hr. Arthur Thomasczik (Romansgut).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 15. März.

Englisches Haus: Rittergutsbesitzer Steffens a. Mittel-Golmkau. Gutsbes. v. Jaszinski a. Warschau. Prediger Klebs a. Schöneck. Kaufl. Kopp u. Loßberger a. Hanau, Rasp a. Berlin und Gabriel a. Culm.

Hotel de Berlin: Kaufl. Flügel a. Willburg, Andersen a. Mainz, Heimann a. Berlin, Jagowski a. Posen und Litscher a. Berlin.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Ruhnke a. Sykorczyn. Baumeister Dickhoff a. Stüblau. Rentier Hensel a. Dirschau.

Hotel zu den drei Mohren: Hegemeister Wiegand a. Steegenwerder. Gutsbes. Gerlach a. Simonsdorf. Rentier Hanau a. Chirnow u. Steinberg n. Gem. a. Königsberg. Kaufl. Dorpat a. Stettin, Müller a. Magdeburg und Kalisch a. Braunschweig.

Hotel zum Kronprinzen: Rittergutsbesitzer Möller a. Ramten. Gutsbes. Peltnau u. Frost a. adl. Liebenan. Rentier Lieben a. Elbing. Kaufl. Wunderlich a. Elbing und Kröbsch a. Berlin.

Hotel de Thorn: Kaufl. Adler a. Manheim, Hempler a. Köln, Zander a. Manheim, Bürger a. Hannover, Döring a. Aachen und Alberti a. Berlin.

Deutsches Haus: Rentier Raschke a. Garzigan. Hofbes. Winkler a. Graudenz und Brenkowski a. Roggenhausen. Cand. med. Hannemann a. Greifswald. Kaufmann Cohn a. Berlin.

Hôtel de Stolp: Kaufl. Gebr. Weinstock a. Lauenburg, Sternfeld a. Neustadt, Radtke a. Prenzlau, Masurke a. Putzig. Brauereibes. Dillenburg a. Bromberg. Fuhrherr Frenzel a. Stolp.

Stadt-Theater.

*** „Lord und Leidenschaft, oder Ahnenstolz und Liebe", Schauspiel in 5 Acten von E. Franke. Da es fast für alle Lebenslagen gedruckte „Rathgeber" giebt, so ist es auffallend — und wir empfehlen diesen Gedanken hiermit den speculativen Genies der Gegenwart — daß noch kein Rathgeber für junge Autoren erschienen ist, wie man ein Stück am zweckmäßigsten zu betiteln hat. Zwar, wer ein Stück mit Verstand nach einem überlegten Plane arbeitet, dem giebt sich der entsprechende Titel ganz von selbst. Aber solch ein natürlicher Titel ist gar nicht interessant, gar nicht anziehend. Wird dagegen in der Signatur des Stücks ein gewisses Quantum Unverstand angebracht, so versetzt das Unverständliche die Erwartung des Zuschauers mit dem ganzen Reiz des Räthselhaften in Spannung. Wäre es nicht unendlich geschmackvoller, wenn auf dem Theaterzettel statt „Die Räuber" etwa „Graf und Grausamkeit", oder statt „Tasso" z. B. „Prinzessin und Prüderie" oder „Dichter und Dreistigkeit" zu lesen wäre?

Nach dem vorliegenden Stücke zu urtheilen, gehört der Verfasser desselben zu der Dichterschule der Fr. Birch-Pfeiffer und hat hier bereits die Meisterin erreicht, wenn nicht übertroffen. Das Schauspiel ist reich an starken, den Zuschauer tief erschütternden Effecten. Der Verfasser besitzt aber zugleich den milden Sinn seiner Meisterin. Während man nach den schrecklichen Verwickelungen der ersten Acte schon ein sehr trauriges Ende zu fürchten anfängt, sorgt der Verfasser durch einen friedlichen Schluß dafür, daß der Zuschauer, wieder mit dem Leben versöhnt, das Haus verläßt. Wegen dieser freundlichen Fürsorge für die Gemüthsruhe des Publikums übersteht man gerne einige große Unwahrscheinlichkeiten, ohne welche ein solcher Ausgang nicht möglich ist. Was Kenntniß der menschlichen Seele und sittliche Auffassung der Lebensverhältnisse betrifft, so steht der Verfasser, wie Frau Birch selbst, etwa auf derselben Höhe, wie die Menge unserer neuesten schönen Literatur, besonders der Romanschriftstellerei. Man darf nach alledem annehmen, daß „Lord und Leidenschaft", ähnlich wie „Die Lady in Trauer", auch den günstigen Erfolg der Birch'schen Muse haben werden. Der Benefiziant, Hr. Varena, spielte die nicht sehr dankbare Rolle des William Pyrrker sehr brav. Ganz besonders wirkungsvoll und mit lebhaftem Beifall gekrönt waren aber die Leistungen der Damen Küger (Fanny) und Rottmayer (Lady Beß) und der Herren v. Karger (Stanley) und Grauert (Adams). Dem letzteren, der sich durch alle 5 Acte in den stärksten Affecten zu bewegen hat, möchten wir jedoch, trotz des erworbenen Beifalls, ab und zu etwas mehr Mäßigung empfehlen.

Die Stelle des Stadtkämmerers und Stadtraths bei dem Magistrate der Stadt Thorn a/W, womit ein fixirtes jährliches Einkommen von eintausend Thalern verbunden ist, wird zum ersten Mai d. J. erledigt. Qualificirte, im Kassen- und Verwaltungs- (Forst-) Fach erfahrene Bewerber um diese Stelle fordere ich hiermit auf, ihre Meldungen unter gleichzeitiger Beifügung ihrer Qualifications-Atteste und einer kurzen Darstellung früherer Lebensverhältnisse, bis spätestens zum 15. Mai d. J. an mich portofrei gelangen zu lassen. [342]

Thorn, den 2. März 1864.

Kroll,

Justiz-Rath und Stadtverordneten-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 14. März 1864 ist an demselben Tage in unser Handelsgesellschafts-Register unter No. 32 Col. 4 eingetragen, daß in die unter der Firma:

Storrer & Scott

am hiesigen Orte mit einer Zweigniederlassung und übrigens in Pillau angesessene Handelsgesellschaft der Kaufmann Ernst Emil Wilke zu Pillau als Gesellschafter eingetreten ist. [541]

Danzig, den 14. März 1864.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über den Nachlaß des hier verstorbenen Gastwirths Ferdinand Bick ist von der Kreisgerichts-Salarienkasse dieselbst nachträglich mit dem Vorzugsrecht der VI. Klasse eine Forderung von 28 Thlr angemeldet worden. Zur Prüfung dieser Forderungen ist ein Termin auf

den 6. April d. J.,

Vormittags 11 Uhr

im Terminszimmer No. 3 vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt, wovon die Gläubiger, die bisher Forderungen angemeldet haben, benachrichtigt werden. [461]

Marienburg, den 10. März 1864.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Commissarius

Knoch.

Der Magistrat und die Stadtverordneten der hiesigen Stadt beabsichtigen ein Kapital von 5 bis 6000 Thlr gegen Zahlung des üblichen Zinssatzes aufzunehmen.

Für die Sicherheit haftet die Stadt Schoeneck mit ihrem Kämmerei- und Bürgervermögen Kapitalisten, welche geneigt sind, Darlehen auszugeben, erfahren auf frankirte Briefe hierüber weitere Auskunft. [530]

Schoeneck, den 11. März 1864.

Der Magistrat.

Bahte.

Bekanntmachung.

An unserer Stadtschule, die zu einer höheren Bürgerschule umgeschaffen werden soll, ist die Stelle des vierten wissenschaftlichen Lehrers mit einem Gehalte von 500 Thlr sofort zu besetzen.

Bewerber, welche pro facultate docendi geprüft sind und sich vorzugsweise für den Unterricht im Deutschen und in den neueren Sprachen qualificiren, wollen uns ihre Zeugnisse binnen 3 Wochen einreichen. [467]

Marienwerder, den 11. März 1864.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Kgl. Kreis-Gericht zu Marienburg,

den 14. October 1863.

Die zur Gastwirth Ferdinand Bick'schen Concurs-Masse gehörigen Grundstücke Marienburg No. 838, 839, 849 und 850, abgeschätzt auf 5051 Thlr 5 Sgr, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im III. Bureau einzusehenden Taxe, sollen

am 23. April 1864,

Mittags 12 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [5998]

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 8. d. Mts. ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Kaufmann Otto Emil Theodor Schicht in Elbing ein Handelsgeschäft unter der Firma:

Otto Schicht

betreibt. [537]

Elbing, den 8. März 1864.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In das Register über Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft ist heute sub Nr. 29 eingetragen worden:

Daß der Kaufmann Rudolph Neufeld hierselbst für seine Ehe mit der Amalie Auguste Friederike geborenen Scheinert durch Vertrag vom 1. Februar 1864 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat. [536]

Elbing, den 8. März 1864.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Regelmässige Dampfschiffs-Verbindung zwischen London und Danzig.

In London ladet jetzt Dampfer „Temora" a I und wird am 21. d. M. auf hier expedirt, worauf ich die hiesigen Herren Importeurs ergebenst aufmerksam mache. [540]

F. G. Reinhold.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Teutonia, Capt. Haack, am 19. März.	Borussia, Capt. Meyer, am 30. April.
Hammonia, „ Schwensen, am 2. April.	Germania, „ Ehlers, am 14. Mai.
Saxonia, „ Trautmann, am 16. April.	Bavaria, „ Taube, 28. Mai.

Fracht £ 2. 10 für ordinaire, £ 3. 10. für feine Güter pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr.-Crt. Thlr 150, Zweite Kajüte Pr.-Crt. Thlr 100, Zwischendeck Pr.-Crt. Thlr 60.

Näheres bei dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Millers Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung gültiger Verträge für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein zur Personen-Beförderung bevollmächtigten General-Agenten

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2,

und den dessenseits in den Provinzen bestellten, von der Königl. Regierung concessionirten Haupt- und Special-Agenten.

Ferner expedirt vorgenannter General-Agent durch Vermittelung des Herrn August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger in Hamburg, am 1. und 15. jeden Monats Packetschiffe direct von Hamburg nach Quebec.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden. [125]

Wasserheilanstalt Schweizermühle,

Sächs. Schweiz,

Eisenbahnstation Pirna oder Königstein,

wird am 15. April eröffnet. Aerztlicher Dirigent Dr. Herzog. [453]

Mittwoch, den 23. März cr., Morgens 9 Uhr, sollen im Hause **Holzmarkt Nr. 20.,** aus der Scholle Goldschmidt'schen Concurs-Masse auf Veranlassung des betreffenden Herrn Verwalters, die vorhandenen Bestände gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden:

Diese enthalten: Röcke in Tuch, Buckskin, Kasimir, Kamlott, Düffel und Moll, Ueberzieher, Palletots und Jaquettes in Tuch, Buckskin und Doublestoff, Schlafröcke, Hosen in diversen Stoffen, Sommer-Röcke und dito Hosen, Westen in Seide, Atlas, Pique rc., Mützen, Schlipse und einige andere Garderobe-Artikel, Garnituren u. Utensilien für Schneider. [502]

Rothwanger, Auctionator.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft hier aus dem Hause Breitgasse 43 nach meinem Hause Breitgasse 14 mit dem heutigen Tage verlegt habe; zugleich bemerke ich, daß bei mir jeder Stoff, die schwersten seidenen und wollenen Roben Crêpe de Chine-Tücher, Möbel-Stoffe, Fenstergardinen, Plüsch in jeder beliebigen Farbe, wenn es die Grundfarbe erlaubt, gefärbt werden; die feinsten bunten Casimir-Decken werden in dem prachtvollsten Carmoisin gefärbt, so daß jede vorhergehende Farbe nach dem Färben wieder hervortritt; dann werden Seiden-, Wollen-, Kattun-, Jaconet- und Mull-Roben gewaschen und jeder Gegenstand bedruckt. Ich bitte mir das Vertrauen zu schenken, welches ich bisher genossen habe und zeichne hochachtungsvoll

438] **Wilhelm Falk,**

Teinturier de France.

Kürschner-Waaren.

Freitag, den 18. März cr., Vormittags 10 Uhr, sollen im Hause **Breitgasse No. 103** aus dem Kürschnermeister Eduard Ublich'schen Nachlasse gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden:

7 schwarze Krimmer-, Biber-, Bisam- und Schuppenpelze, diverse Kragen, Stolas, Muffen und Manschetten, verschiedene Felle, Rauchwerk, circa 200 Mützen, Kürschner-Utensilien rc., wozu einlade. [503]

Rothwanger, Auctionator.

Die Thuringia in Erfurt

versichert Gebäude, Mobiliar, Inventar, Einschnitt und Waaren in der Stadt wie auf dem Lande gegen **Feuersgefahr** zu billigen Prämien. Den Hypothekengläubigern gewährt sie besondern Schutz.

Sie schließt **Lebensversicherungen** aller Art zu den liberalsten Bedingungen und den **anerkannt billigsten Prämien.**

Anträge nehmen entgegen und ertheilen bereitwilligst jede nähere Auskunft die unterzeichnete Hauptagentur, so wie die Agenten

Secretair Sielaff, Danzig, Fleischergasse 88.
und Obra No. 274,
Fr. Szczepnytowski jun., Danzig, Reitbahn 13,
Alb. Peters, Danzig, Röpergasse 12.
Siewert in Ludolphine bei Zoppot,
David Gabriel in Elbing,
Arnold Wolfeil in Elbing,
L. Alsleben in Neustadt,
A. Kleszizynski in Berent,
Rendant Morgenroth in Dirschau,
Secretair G. Zander in Mewe,
Franz Nettin in Pr. Stargardt,
Actuar G. Kahrau in Marienwerder,
Carl Braun in Graudenz,
Secretair Nürnberg in Riesenburg,
Rendant Weber in Christburg. [9683]

Die Haupt-Agentur,

Biber & Henkler,

Brodbänkengasse No. 13.

Ich empfehle mein wieder sehr vergrößertes

Musikalien-Leih-Institut

einem musikliebenden Publikum zur gewogentlichen Benutzung.

Die Bedingungen sind wie bekannt, so günstig als möglich, **Neuheit der Musikalien, rasche Beschaffung derselben, so wie die grösste Reichhaltigkeit, sind meine Hauptprincipien.**

Der Catalog meines Instituts ist jetzt vollständig erschienen. [3384]

Constantin Ziemssen,

Buch- u. Musikalienhandlung.

Trockenes dreifüßiges Kiefern-Klobenholz

offerirt in vollen Oderkahn-Ladungen, nach beliebigen Punkten des Weichselufers unterhalb Schwetz, zu billigen Preisen

Georg Wentzel in Elbing,

[394] Comptoir: Heiligegeiststraße 48.

Zucker in Broden,

empfiehlt billigst

[398] Rob. Heinr. Pautzer.

Rothes und weißes schlesisches Kleesaat,

englisches, französisches und italienisches Reygras, französische Luzerne, Thymothee, Schafschwingel, Seradella und diverse andere Sämereien, so wie Lupinen und Saat-Getreide offerirt zu billigen Preisen. [9978]

W. Wirthschaft,

Gr. Gerbergasse No. 6.

4 Pferde, seltene, gezeichnete Braunschecken, 2 davon 5 Fuß 2 Zoll groß, 5jährig und zwei 5 Fuß groß, 5jährig, 2 davon verkauft werden nach Auswahl Langgarten 62.

Aufträge auf rothes wie weißes Kleesaat in allen Qualitäten, echt engl., ital., franz. und deutsches Reygras, französische Lucerne, so wie diverse andere Sämereien führen nach Probe prompt und billig aus

[64] **Regier & Collins,**

Ankerschmiedegasse 16.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in einer der größern Provinzialstädte belegenes, seit ca. 100 Jahren bestehendes Eisen-, Materialw.- und Spirituosen-Geschäft, soll Familienverhältnisse wegen mit sämmtlichen Liegenschaften, großer Auffahrt rc. bei ca. 3500 Thlr Anzahlung, für einen civilen Preis verkauft werden durch

[489] **E. Schulz,** Goldschmiedegasse 28.

Auf Dominium Dalwin bei Bahnhof Hohenstein stehen zwei sehr wollreiche Böcke, welche daselbst abgedeckt haben, zum Verkauf. Dieselben sind aus der Gr. Golmkauer Negretti-Stammheerde. Ebendaselbst stehen zwei hellbraune, ganz fehlerfreie Wagenpferde (Wallache), 4 Zoll und 5 Zoll groß und 5 Jahre alt, zum Verkauf. [317]



Auf Dom. Daniellen per Kowahlen — Ostpr. stehen 17 große Mastochsen zum Verkauf. [479]

In Zblewo bei Pr. Stargardt sind gute blaue Saat-Lupinen zum Verkauf.

[458] Paetow.

Einige hundert Tonnen beste Crownbrand Ihlen-Heringe, letzten Fanges, habe noch auf Lager und offerire solche billigst

[449] **F. W. Schnabel.**

Zwei Goldrahmspiegel mit Consolstischen sind Langenm. Nr 8, 2 Tr. hoch, zu verkaufen.

Außer sämmtlichen Klee- und Grassämereien empfehle ich noch zur diesjährigen Saison als ganz besonders frisch: alle Sorten Runkelrüben-, Möhren-, Turnips-, Wrucken-, Weißkohl- und Magdeburger Zwiebelsamen zu den billigsten Preisen.

[359] **Julius Kuntze** in Marienwerder.

Unterzeichneter empfiehlt sich für den Verkauf von Hülsenfrüchten, Butter und dgl., und ist im Stande die besten Preise zu geben. Casse sofort baar. [75]

C. d'Heureuse

Berlin, Adalbertstr. 81, parterre.

Werder Käse en gros offerirt pro Zentner 6⅔, 8⅓, 10 und 13 Thlr.

Schweizer Käse pro Pfd.

9 Sgr. empfiehlt

[531] **L. A. Janke.**

Astrachaner Caviar

in Tönnchen von 3 Pfund, à Pfund 25 Sgr. bei

[531] **L. A. Janke.**

Ein bereits benutzter feuer- und diebesfester eiserner Geldschrank wird zu kaufen gewünscht. Das Weitere zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung unter No. 462.

Eine Sendung ächten türkischen Taback in vorzüglicher Qualität empfing und empfiehlt

[455] **Emil Rovenhagen.**

Eine Lehrerin wird gesucht; wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [495]

Stelle-Gesuch.

Ein unverheiratheter Wirthschafts-Beamter (geborner Ostpreuße), welcher seit 13 Jahren in verschiedenen großen Wirthschaften conditionirt, vollständig militairfrei, der polnischen Sprache mächtig und jetzt seit 2 Jahren in der Provinz Posen einer bedeutenden Wirthschaft vorsteht, jetzt als Ober-Inspektor oder Administrator eine anderweitige dauernde Stellung und erbittet gefällige Offerten an H. D. poste restante Kotomierz an der Ostbahn. [300]

Eine geprüfte Gouvernante, 22 Jahre alt, evangelisch, welche auch in der Musik Unterricht ertheilt, wünscht sich von sogleich oder vom 1. April c zu engagiren. Gefällige Offerten in der Expedition dieser Zeitung unter No. 478.

Ein Lehrling fürs Comptoir findet zum 1. April cr. Placement. Selbstgeschriebene Adressen sub K. K. 519 in der Exped. dieser Zeitung.

Ein Commis, der einige Jahre i. e. d. gr. hiesig. Getreide cond. hat, Buch- u. Cassaführer etc. etc. versteht, sucht eine Stelle. Adr unter 450 i. d. Exp. d. Z.

Ein junger Mann aus respectabler Familie sucht als Eleve eine Stelle auf einem Gute. Näheres in der Exped. dieser Zeitung. [4 2]

Ein zuverlässiger Conditor-Gehilfe findet zum 1. April eine Stelle. Adressen unter C. 527 werden in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Die Wasserheil-Anstalt zu Charlottenburg bei Berlin,

unter Direction des Dr. Ed. Preiß, nimmt zu jeder Zeit Kranke aller Art, insbes. Nerven-, Unterleibs-, Gicht-, Rheuma-Leidende in Pension.

Die H. Aerzte werden noch besonders auf die von H. Dr. Preiß herausgegebenen Werke: „Physiologische Untersuchungen über die Wirkungen des kalten Wassers im Bereiche des Nervensystems", Verlag bei Rücker und Püchler, Berlin, aufmerksam gemacht.

Frau Elise Kessler,

Kgl. Preuß. conc. Hühneraugen-Operateurin aus Berlin,

empfiehlt sich hierdurch allen Damen, Herren und Kindern, welche an **Hühneraugen, Ballen,** eingewachsenen **Nägeln, Warzen** oder **Frost** leiden, als gründliche Helferin. Die Beseitigung gedachter Uebelstände geschieht auf durchaus schmerzlose Weise, ohne Anwendung eines **Messers, Pflasters** oder **ätzender Flüssigkeit,** in wenigen Minuten. Die nur mir allein eigenthümliche Heilmethode, empfohlen durch glänzende Atteste berühmter Aerzte, hat sich überall der größten und dankendsten Anerkennung zu erfreuen gehabt und worüber **Berliner, Hamburger,** Lübecker, Leipziger und viele andere Zeugnisse bei mir einzusehen sind. Mein Aufenthalt in Danzig ist im Hotel de Berlin nur bis zum 19 d. Mts. und bin ich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr zu consultiren. [428]

Elise Kessler aus Berlin.

Heute Mittwoch, den 16., Harfen- und Violin-Concert von der Damen-Kapelle des Herrn Hartig, wozu ergebenst einladet

[539] **J. Neumann,** 3. Damm 2.

Dirschau.

Hierdurch zur ergebenen Anzeige, daß ich am Donnerstag, den 17. März, im Hotel zum Kronprinzen ein

CONCERT,

unter gütiger Mitwirkung geehrter Dilettanten und der Sängerin Fräulein Leutholz, zu geben beabsichtige, wozu ich ergebenst einlade. Das Nähere durch die Programme.

[510] **W. Mannstaedt.**

Herrn Tutly, der im vorigen Jahre als Hauslehrer in Naimannsfelde bei Elbing fungirte, ersuchen wir hiermit, uns seinen jetzigen Aufenthaltsort sofort anzuzeigen, wie wir auch jeder Andere der dessen derartige Auskunft zu geben, Dank verpflichten.

Elbing, im März 1864.

[469] **C. F. Koch.** Neumann-Hartmann'sche Buchhandlung in Elbing.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.